



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 13. Juli 2010 / ml

Bericht und Antrag an den Wohnerrat

GK 2010/ 29

Rahmenkredit für einen Ortsbus

Das Wichtigste in Kürze

Seit Jahren weist der Quartierverein Häfeler und Hertenstein darauf hin, dass diese Ortsteile mit dem ÖV schlecht erschlossen sind. Studien eines regulären Busbetriebes zwischen Lengnau über den Hertenstein nach Baden ergaben jährliche Kosten zwischen 250'000 und 300'000 Franken. Aus finanziellen Überlegungen ist dieses Projekt vom Gemeinderat nicht weiter verfolgt worden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Altersleitbildes ist die Diskussion über einen Ortsbus, vor allem zugunsten der älteren Bevölkerung, erneut aufgenommen worden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Wohngebiete in vielen höher gelegenen Zonen gerade für ältere Personen Probleme bieten. Zudem sind die Distanzen zu den Haltestellen an der Landstrasse zu gross. Dies führt teilweise zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität von betagten Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Gemeinderat schlägt in einer einjährigen Versuchsphase einen Ortsbus vor. Die Bruttokosten dafür betragen gemäss Richtofferte rund 75'000 Franken pro Jahr. Auf einen zusätzlichen Schulbus will der Gemeinderat für den Moment verzichten. Zuerst sollen Erfahrungen mit dem Ortsbus gemacht werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Wohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wohnerrat wolle während einer einjährigen Versuchsphase (mit der Option zur Verlängerung via jährlichem Budget) zur Einführung eines Ortsbusses einen Rahmenkredit mit Bruttokosten von 75'000 Franken bewilligen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Ausgangslage

Obersiggenthal ist durch die beiden Buslinien 2 und 6, die auf der Landstrasse verkehren, mit einem 10-Minutentakt hervorragend ans Zentrum Baden angeschlossen. Ab 2011 ist eine Erhöhung auf den 7 ½-Minutentakt vorgesehen.

Der Ruf nach einem Ortsbus, vor allem nach einer Busverbindung über den Hertenstein, ist schon viele Jahre alt. Wiederholt kam diese Forderung aus Kreisen des Quartiervereins Häfeler und Hertenstein. Im letzten Jahr unterbreitete die PostautoAargau eine Offerte für einen regulären Busbetrieb von Lengnau - Freienwil - Hertenstein - Nussbaumen nach Baden. Vorgesehen war ein täglicher Stundentakt von Montag bis Freitag. Die Kosten dafür betragen gemäss Offerte zwischen 250'000 bis 300'000 Franken pro Jahr. Abklärungen mit Lengnau zeigten, dass der Gemeinderat kein Interesse an einer neuen Busverbindung zeigt, da Lengnau über Ehrendingen sehr gut erschlossen ist. Damit hätten Freienwil und Obersiggenthal sämtliche Kosten während der Versuchsphase von 3 Jahren alleine tragen müssen. Beide Gemeinderäte beschlossen aus finanziellen Gründen dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Das Thema Ortsbus ist im Rahmen der Erarbeitung des Altersleitbildes erneut aufgegriffen worden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Wohngebiete in den höher gelegenen Zonen von Obersiggenthal aufgrund der zum Teil beträchtlichen Distanzen zu den Bushaltestellen an der Landstrasse naturgemäss weniger gut an den ÖV angebunden sind. In diesen Wohnlagen befinden sich aber gerade viele Einfamilienhäuser mit einer zum Teil älteren Bevölkerung. Diese ist für Einkäufe, Arztbesuche, Besuche im Bekanntenkreis usw. vielfach auf ein privates Auto angewiesen. Mit fortschreitendem Alter, wenn das Fahren mit dem eigenem PW in Frage gestellt wird, gestaltet sich das Tragen von schweren Taschen oder allgemein das zu Fuss Gehen immer schwieriger und kann zu zunehmenden Einschränkungen der Lebensqualität führen. In dieser Situation wird die Spitex eigentlich noch nicht benötigt. Eine Alternative hingegen wäre ein Ortsbus mit einem reduzierten Fahrplan.

Die Gemeinde hat ein grosses Interesse, dass die Bevölkerung so lange wie möglich zu Hause wohnen kann und auch mobil bleibt. Es könnte günstiger sein, einen Ortsbus zu finanzieren, als ständig steigende Pflegeheim- und Spitexkosten in Kauf nehmen zu müssen.

2 Projektbeschreibung

Die grosse Unbekannte bei der Einführung eines Ortsbusses ist die zukünftige Nutzerfrequenz. Leider lässt sich diese auch durch Umfragen nie schlüssig voraussagen. Nach dem Motto „probieren geht über studieren“ dürfte ein Versuchsprojekt am ehesten Erkenntnisse über die wirklichen Bedürfnisse geben. In einer Testphase, vorläufig beschränkt auf ein Jahr, sind Anpassungen des Fahrplanes und auch der Routen möglich. Ebenso können Erfahrungen über den Kostenaufwand gesammelt werden.

Beim vorgeschlagenen Projekt wird sich der Kanton finanziell nicht beteiligen, da es sich nicht um eine konzessionierte Buslinie handelt, wie z.B. die RVBW oder PostautoAargau. Gemäss Abklärungen mit der Abteilung „Öffentlicher Verkehr“ ist beim Kanton trotzdem zu gegebener Zeit eine Konzession zu beantragen. Daran sind einige Auflagen geknüpft, beispielsweise darf ein Ortsbus nicht in Konkurrenz zur RVBW treten.

Das nun vorliegende Konzept sieht drei Rundkurse vor (siehe Planbeilage):

- Route 1 Markthof - Hertenstein und zurück
- Route 2 Markthof - Höhenweg - Schwimmbad und zurück
- Route 3 Markthof - Kirchdorf - Tromsberg - AWZ und zurück

Dazu ist folgender Fahrplan vorgesehen

			Di + Do vormittags		Mi + Fr nachmittags	
			Ins Zentrum	Zurück	Ins Zentrum	Zurück
1.	Markthof	ab	08:53	10:30	13:23	15:00
	Hertenstein	ab	09:00	10:37	13:30	15:07
	Höhenweg	ab	09:09	10:46	13:39	15:16
	Markthof	an	09:14	10:51	13:44	15:21
2.	Markthof	ab	09:23	11:00	13:53	15:30
	Schwimmbad	ab	09:30	11:07	14:00	15:37
	Markthof	an	09:38	11:15	14:08	15:45
3.	Markthof	ab	09:50	11:30	14:20	16:00
	AWZ	ab	09:53	11:33	14:23	16:03
	Tromsberg	ab	10:00	11:40	14:30	16:10
	Friedhof Kirchdorf	ab	10:07	11:47	14:37	16:17
	AWZ	ab	10:14	11:54	14:44	16:24
	Markthof	an	10:17	11:57	14:47	16:27

Genauere Fahrzeiten und Ein- und Ausstiegspunkte müssen noch festgelegt werden und können Änderungen erfahren. Insbesondere ist der Fahrplan in Bezug auf den Zeitpunkt von Beerdigungen zu überprüfen und zu optimieren.

3 Kosten

Die Kostenberechnung stützt sich auf eine Richtofferte eines konzessionierten Obersiggenthaler Taxiunternehmens ab. Falls der Einwohnerrat dem Projekt zustimmt, behält sich der Gemeinderat das Recht vor, eine Ausschreibung unter mehreren Anbietern durchzuführen. Die aufgeführten Kosten beziehen sich auf einen 9-plätzigem Kleinbus. Dieser ist enger eingerichtet, als beispielsweise der kleine Bäderbus der RVBW. Das Inkasso soll möglichst einfach erfolgen. Es ist vorgesehen den Fahrpreis entweder vor jeder Fahrt bar einzuziehen oder via Entwerten von Mehrfachkarten. Für die Versuchsphase ist ein Fahrpreis von 5 Franken (einfach) vorgesehen. Der Gemeinderat kann Anpassungen vornehmen.

Die Gesamtkosten für den Betrieb des Ortsbusses im beschriebenen Umfang belaufen sich gemäss vorliegender Richtofferte auf zirka 75'000 Franken pro Jahr. Der Stundenansatz für einen 9-plätzigem Bus beträgt 100 Franken. Je nach Fahrgastfrequenz und Fahrpreis kann mit folgenden Einnahmen gerechnet werden:

	Fahrgäste pro Fahrt	Preis pro Fahrt	Total Einnahmen pro Jahr
Pessimistische Annahme	2 Personen	CHF 4.00	CHF ca. 10'000
Optimistische Annahme	4 Personen	CHF 6.00	CHF ca. 30'000
Durchschnitt beider Annahmen	3 Personen	CHF 5.00	CHF ca. 20'000

Die für die Gemeinde verbleibenden Kosten belaufen sich demnach auf ca. 45'000 bis 65'000 Franken, der Kostendeckungsgrad würde 14 bis 41 % betragen. Abzuklären bleibt, ob allfällige Nutzniesser dieser Einrichtung sich mit einem finanziellen Beitrag an den Kosten beteiligen würden (z.B. Markthof und andere).

4 Zusätzlicher Schulbusbetrieb

Aufgrund von Hinweisen ist zusätzlich ein Bustransport von Kindergarten- und Schulkindern vom Hertenstein und aus Kirchdorf geprüft worden. Mit Ausnahme des Freitagnachmittags ist ein zusätzlicher Betrieb vor, zwischen und nach den beschriebenen Busschlaufen, möglich.

Gemäss Angaben der Einwohnerkontrolle kann von folgenden Schülerzahlen ausgegangen werden:

Hertenstein	Kindergarten, Unter- und Mittelstufe (ca.)	7
Tromsberg/Kirchdorf	Mittelstufe (ca.)	75

Allerdings muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Transportmöglichkeiten mit 9 Plätzen beschränkt sind. So könnte nur ein kleiner Teil der Kinder aus Kirchdorf transportiert werden. Wie viele dieser Kinder das Angebot tatsächlich nutzen würden, kann nicht vorausgesagt werden.

Der Schulbus kursiert im vorliegenden Modell nur auf direktem Weg, d. h. ohne Umwege und ohne Zwischenhalte, zwischen Hertenstein, Kirchdorf, der Schulanlage Unterboden und dem Kindergarten Kirchweg. Er bringt also die Kindergärtner, Unter- und Mittelstufenschüler aus Hertenstein sowie die Mittelstufenschüler aus Kirchdorf in die Schule respektive von dort wieder nach Hause.

Schulbusbetrieb in Ergänzung zum Ortsbus-Fahrplan

	Schulbus	Ortsbus (Fahrplan gemäss 2.)	Schulbus	Ortsbus (Fahrplan gemäss 2.)	Schulbus
Mo	7:50 bis 8:15		12:00 bis 13:25		15:25 bis 15:40
Di	7:50 bis 8:15	8:53 bis 11:57	12:00 bis 13:25		15:20 bis 15:40
Mi	7:50 bis 8:15		12:00 bis 12:20	13:23 bis 16:27	
Do	7:50 bis 8:15	8:53 bis 11:57	12:00 bis 13:25		15:20 bis 15:40
Fr	7:50 bis 8:15		12:00 bis 13:25	13:23 bis 16:27	15:25 bis 15:40

Konflikt Orts-/Schulbus	Hier müsste ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden
--------------------------------	---

Erläuterung zu den unregelmässigen Einsatzzeiten

	Vormittags	Nachmittags
Mo	Schule + Kindergarten	Schule
Di	Schule + Kindergarten + Ortsbus	Schule + Kindergarten
Mi	Schule + Kindergarten	Ortsbus
Do	Schule + Kindergarten + Ortsbus	Schule + Kindergarten
Fr	Schule + Kindergarten	Schule + Ortsbus

- Die Schule Unterboden und der Kindergarten Kirchweg haben die gleichen Blockzeiten:
 - Vormittags: 08:20 bis 11:50 Uhr
 - Nachmittags: 13:30 bis 15:15 Uhr
- Die Schule hat am Mittwochnachmittag frei, der Kindergarten am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag.
- Der Ortsbus fährt Dienstag- und Donnerstag-Vormittag sowie Mittwoch- und Freitag-Nachmittag.

Die Oberstufenschüler sind in dieser Variante nicht berücksichtigt; sie sind gross genug, um den Schulweg individuell zurück zu legen. Die zusätzlich anfallenden Kosten für einen täglichen Schulbusbetrieb ausserhalb der Ferienzeiten betragen etwa 48'000 Franken pro Jahr.

Der Gemeinderat lehnt zum heutigen Zeitpunkt die Einführung eines Schulbusses ab. Zum einen sind die zusätzlichen Kosten beträchtlich und zum andern müssten in Zusammenarbeit mit der Schule weitere detaillierte Abklärungen getroffen werden. Und zu guter Letzt möchte der Gemeinderat zuerst Erfahrungen mit dem Ortsbus machen, bevor weitere Ausbauschritte unternommen werden.

5 Realisierung

Die Projektumsetzung kann nach Zustimmung des Einwohnerrates erfolgen, sodass eine Aufnahme des Ortsbusses im Verlaufe von 2011 erfolgen könnte.

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Der Gemeindeammann: Der Gemeindegeschreiber:

Max Läng

Anton Meier